

# **Wunderland**

Für Ensemble und Tape

02.2025

**Jiaying He**

## **Werkbeschreibung**

Was ist das Wunderland, und wo befindet es sich? Gibt es dieses Wunderland auf der Welt, oder ist es nur eine Lüge, um Kinder zu täuschen? Unsere Welt ist voller Chaos, Schmerz und Heuchelei. Krieg und Frieden – zwei gegensätzliche Extreme – können gleichzeitig existieren. Ich sehne mich nicht mehr nach einer klaren Schwarz-Weiß-Einteilung, denn alles, was von Dauer ist, existiert nur im Zwischenraum.

Die Mächtigen entscheiden mit einem Lächeln über das Leid der Anderen. Wir können und uns nur schwer dagegen wehren oder laufen Gefahr, selbst ein abgestumpftes Leben zu führen, was dem Ziel eines erfüllten Lebens entgegensteht. Wunderland ist eine Metapher für das erfüllte Leben, das heute mehr und mehr in Gefahr gerät, sowohl im Privaten wie auch im gegenwärtigen politischen Kontext. Um diese Zerstörung des Wunderlands geht es mir in diesem Stück.

Ich habe ein elektronisches Tape verwendet, das das live spielende Ensemble ergänzt oder auch ihm entgegensteht. Neben zahlreichen Instrumental-Samples enthält es auch authentische Aufnahmen moderner Kriege von der offiziellen Website der USA, ebenso wie Aufnahmen von mir in einem Pariser Café beim Kaffeetrinken, spielenden Kindern auf einem Spielplatz, das Martinshorn eines Krankenwagens, das Signal eines Mikrowellenofens und vieles mehr. Diese Klänge wirken wie verschiedene Schalter, die uns plötzlich in verschiedene Lebenssituationen hineinwerfen – und gleichzeitig stechen sie in die Wunden vieler leidender Menschen.

Die musikalischen Elemente sind nicht dualistisch geplant, sie trennen nicht zwischen Schönem und Grausamem, denn wir alle befinden uns im *Zwischenraum*, unfähig zu urteilen. Wenn das Ensemble mit der elektronischen Musik verschmilzt, eröffnet sich eine Welt, in der Realität und Illusion kaum noch zu unterscheiden sind.

Der Beginn des Werks sowie große Teile der mittleren Abschnitte zeichnen sich durch schnelle Rhythmuswechsel und abrupte Schnitte aus – als würde man flüchtig durch wichtige Momente des eigenen Lebens blättern. Die sich wiederholenden Töne, gespielt sowohl vom Ensemble als auch vom elektronischen Tape, basieren auf einer Bearbeitung und Verzerrung von Morsecode-Rhythmen wie „*help*“, „*wait for me*“ und „*save me*“.

In den letzten ca.20 Sekunden des Werks atmen die Spieler während des Spielens unregelmäßig – dieses Atmen muss für das Publikum sichtbar sein, als Teil der Performance. Es ist einfach eine Erinnerung daran: Egal wo das Wunderland ist – wir können weitermachen, wir werden überleben!

## **Besetzung**

Flöte (Piccolo, Sandpapier)  
Klarinette (Bass Klarinette, Sandpapier)

Schlagzeug:

2 Tomtoms  
2 Bongos  
Kleine Trommel  
Tamtam  
Hi-hat  
Becken  
2 Styroporstücke  
Sandpapier

Klavier (Glas Slide für Gitarre, Superball, Patafix, Malerkrepp)

Violine  
Violoncello

Stereo - Tape mit Zuspiel

**Die Partitur ist in C**

**Dauert: 7'55"**

Das elektronische Tape wurde mit *Ableton Live* erstellt. Alle Details sowie die Kontrolle in dem Konzert und Proben können vollständig von der Komponistin selbst übernommen werden. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte: [hejiaying1031@gmail.com](mailto:hejiaying1031@gmail.com)

# Spielanweisungen

## Flöte/Klarinette

### Overblow:

Beim Overblow wird der Luftdruck gezielt erhöht, um einen höheren Oberton oder eine alternative Tonhöhe zu erzeugen. Der resultierende Klang ist oft klar und kontrolliert, allerdings heller oder schärfer als der normale Ton.



Die drei Linien oben stellen die drei Zonen der Obertöne dar. Der/die Spieler\*in folgt beim Overblow dem Verlauf der Linien. In den Bereichen, in denen die Linie dicker wird, soll mehr Luftgeräusch erzeugt werden, wodurch der Klang instabiler und fließender wird.

### Jet Whistle:



### Luft Ton:

Luftton mit Konsonantenlauten (/chi/, /s/ usw.):

Dieser Luftton enthält einen höheren Geräuschanteil und wird durch das Anblasen mit betonten Konsonantenlauten wie /chi/ oder /s/ erzeugt. Dabei entsteht ein deutlich hörbares Rauschen mit wenig bis keine Tonhöhe. Der Laut /chi/ erzeugt einen scharfen, luftigen Klang, während /s/ ein pfeifendes, rauschendes Geräusch hervorruft.

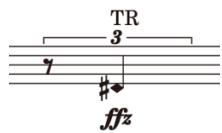


### Luftton mit subtilen Tonhöhenanteilen:

Diese Variante des Lufttons enthält neben dem Luftgeräusch einen feinen, kaum hörbaren Grundton. Der Klang bleibt weich und schwebend, wobei der Tonhöhenanteil sehr dezent bleibt und hauptsächlich als Klangfarbe wahrgenommen wird.



Tongue Ram:



Slap Tongue (aus Klarinette):



Klappengeräusche:

bei denen die einzelnen Klappen des Instruments gezielt betätigt werden, um perkussive und geräuschhafte Klänge zu erzeugen sowie zusätzliche rhythmische und klangliche Elemente zu erzielen.



Für alle Multiphonics-Griffkombinationen wenden Sie sich bitte direkt an die Komponistin: [hejiaying1031@gmail.com](mailto:hejiaying1031@gmail.com)

## Schlagzeug

2 Tomtoms  
2 Bongos  
Kleine Trommel  
Tamtam  
Hi-hat  
Becken  
2 Styroporstücke  
Sandpapier



## Klavier

Die obersten drei Oktaven werden mit **Patafix und Malerkrepp** als Dämpfer präpariert. Diese Präparation bewirkt einen Klangübergang von einem holzartigen Woodblock-ähnlichen Klang in den höchsten Tönen zu einem leicht tonalen Klang in den tieferen Bereichen der drei Oktaven. Patafix und Malerkrepp werden zufällig und überlappend verwendet, um eine klangliche Vielfalt zu erzeugen.

Zusätzlich wird in der Nähe der dritten (eingestrichene) Oktave Alufolie zwischen die Saiten gelegt, um ein raschelndes, metallisches Geräusch zu erzeugen.

In den untersten beiden Oktaven werden Metallketten auf die Saiten gelegt. Beim Spielen dieser Bereiche entsteht ein klirrendes, metallisches Geräusch, das den Grundklang der Töne ergänzt und verstärkt.

Die Materialien sollten so positioniert werden, dass sie den gewünschten Klängen erzeugen, ohne die Saiten dauerhaft zu beschädigen. Der Wechsel zwischen den verschiedenen präparierten Klangbereichen soll dynamisch im Stück eingesetzt werden, um Kontraste zu schaffen.



Glas:

Verwenden Sie einen Fender Glass Slide, um auf den Klaviersaiten hin- und herzuschieben, während gleichzeitig die entsprechenden Tasten gedrückt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu aktivieren. Der Glass Slide ermöglicht dabei ein kontinuierliches Gleiten des Klangs und erzeugt einen schwebenden, glissandoartigen Klänge. Die beiden Linien in der Partitur repräsentieren die Bewegung des Slides in Bezug auf die Position auf den Saiten.

Achten Sie darauf, den Glass Slide sanft aber mit genügend Druck zu führen, um Beschädigungen der Saiten zu vermeiden. Variieren Sie den Druck und die Bewegungsgeschwindigkeit, um verschiedene klangliche Effekte zu erzielen.

Glas

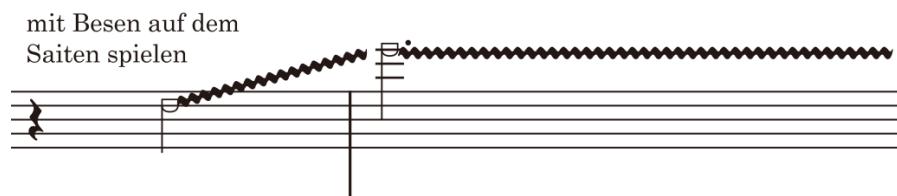
The image contains a musical score for piano and a photograph of a glass tube. The musical score is written on a staff with a treble clef. It includes dynamic markings like 'p' (pianissimo) and 'mp' (mezzo-pianissimo). Above the staff, there are two horizontal lines representing the piano strings. The upper line is labeled 'fern' (distant) and the lower line is labeled 'nah' (near). There are several vertical bars with horizontal dashes through them, representing the movement of a glass slide across the strings. To the right of the score, there is a photograph of a clear, cylindrical glass tube lying horizontally.

## Hand Besen/Brüste:

Verwenden Sie einen Besen, über die Klaviersaiten sanft hin und her zu reiben. Diese Technik erzeugt einen kontinuierlichen, rauschenden Klang mit einer schwebenden Textur. Durch den Besen entsteht ein sanftes Kratzen oder Rascheln, das sich je nach Intensität und Geschwindigkeit der Bewegung variieren lässt.  
Achten Sie darauf, die Saiten vorsichtig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden. Der Besen kann in Kombination mit Pedalverwendung für eine verlängerte Resonanz eingesetzt werden.



mit Besen auf dem  
Saiten spielen



## Superball:

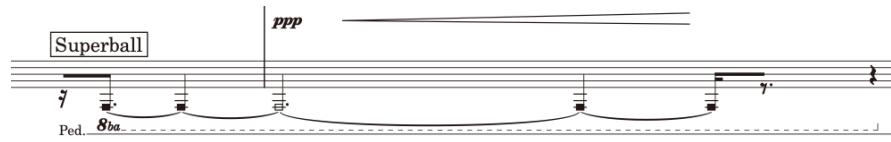
Verwenden Sie einen Superball-Schlägel, um die Klaviersaiten zu reiben. Diese Technik erzeugt einen intensiven, rauschenden Klang mit tiefen, resonanten Obertönen sowie unvorhersehbaren Klangschwankungen. Der Superball-Schlägel besteht aus einem flexiblen Stab mit einem gummiartigen Ball am Ende, der beim Reiben der Saiten komplexe Resonanzen erzeugt.



Superball

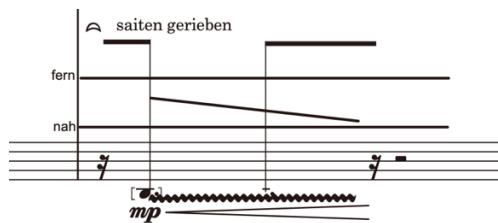
ppp

Ped. 8ba



Saiten gerieben:

Verwenden Sie entweder die **Fingernägel** oder eine **Plastikkarte** (z. B. eine abgenutzte Kreditkarte), um über die Klaviersaiten zu kratzen. Diese Technik erzeugt je nach Druck und Geschwindigkeit des Kratzens unterschiedliche klangliche Effekte – von leichten, sirrenden Texturen bis hin zu aggressiven, metallischen Geräuschen.



## Violine/Cello

Die Tonhöhen im Notensystem geben die Griffposition der linken Hand auf dem Griffbrett an. Die drei Linien über dem Notensystem repräsentieren verschiedene Bereiche des Instruments:

Obere Linie → Saitenhalter

Mittlere Linie → Steg

Untere Linie → Griffbrett

Diese Linien dienen zur Orientierung der Bogenposition.

Bewegungsrichtung:

Der Verlauf der Linien zeigt die Richtung an, in der der Bogen geführt werden soll.

Steigende Linien → Bewegung des Bogens in Richtung Steg

Fallende Linien → Bewegung des Bogens in Richtung Griffbrett

Die Linienstärke zeigt den angewandten Bogendruck an:

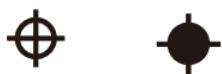
Dünne Linien → leichter Bogendruck, weicher Klang

Dickere Linien → stärkerer Bogendruck, intensiver oder rauer Klang

Sehr dicke Linien → extremer Druck, bis hin zu Geräuscheffekten



Saite abdämpfen/ ohne Dämpfung wieder normal spielen:



so hoch wie möglich:



# Wunderland

score in C

Fl. (5) Slap Ein schneller Übergang zwischen Luftton und Slap-Ton. Luftton Slap TR 3 flz. f flz. f ff 5 Ein fließender Übergang vom Multiphonic zu einem Einzelton mit verzerrtem/rauen Klang dirty Luftton overblow

Cl. in B♭ f mf fz f mfp Bongos Tomtoms mit Superball Schlägel Bongo1 Perc. p f ff pp

P. F. 15ma mit unterschiedlichen Dämpfungsgraden ff Eine Eisenkette wird auf die tiefsten zwei Oktaven gelegt. Der Klang ist schwer, dunkel und weist eine metallische Färbung auf. ff 15ma 3

(Ped.) Hinter dem Steg, sehr nahe am Steg gespielt. auf dem I und II Saite Am Ende mit maximalem Überdruck

Vln Saitenhalter Steg Griffbrett c.l.salt. gliss f c.l.salt. ff Hinter dem Steg, sehr nahe am Steg gespielt. auf dem I und II Saite Am Ende mit maximalem Überdruck

Vc. Saitenhalter Steg Griffbrett fff ff

E.Tape

9

Fl. Luftton mit /chi/  
/chi/ *ff*

Cl. in B♭ Luftton *mf* Slap *f* Slap *f* Luftton *mp* *mf* Slap *f* *fz*

Perc. **Bongos** 2 Sticks reiben auf dem Bongo 2 Sticks reiben auf dem Bongo 2 Sticks reiben auf dem Bongo

15<sup>ma</sup>

P. F. *fff* *f* saiten gerieben fern nah *mf* *fff* *f* saiten gerieben *mf* *fff* *f*

Vln c.l.salt.

Vc. Saitenhalten Steg Griffbrett *ff*

E.Tape

Fl. (13) *bisbigliando* *overblow*

Cl. in B♭ *Slap*

Perc. *Bongos* *Becken*

P. F. *mit Metal*

Vln *Hochfrequenter instabiler Klang*

Vc. *1/2 Flag.*

E.Tape

Fl. *M*  
*ff* 5 *ff*

Cl. in Bb  
*ff* 5 *ff*  
*dirty*

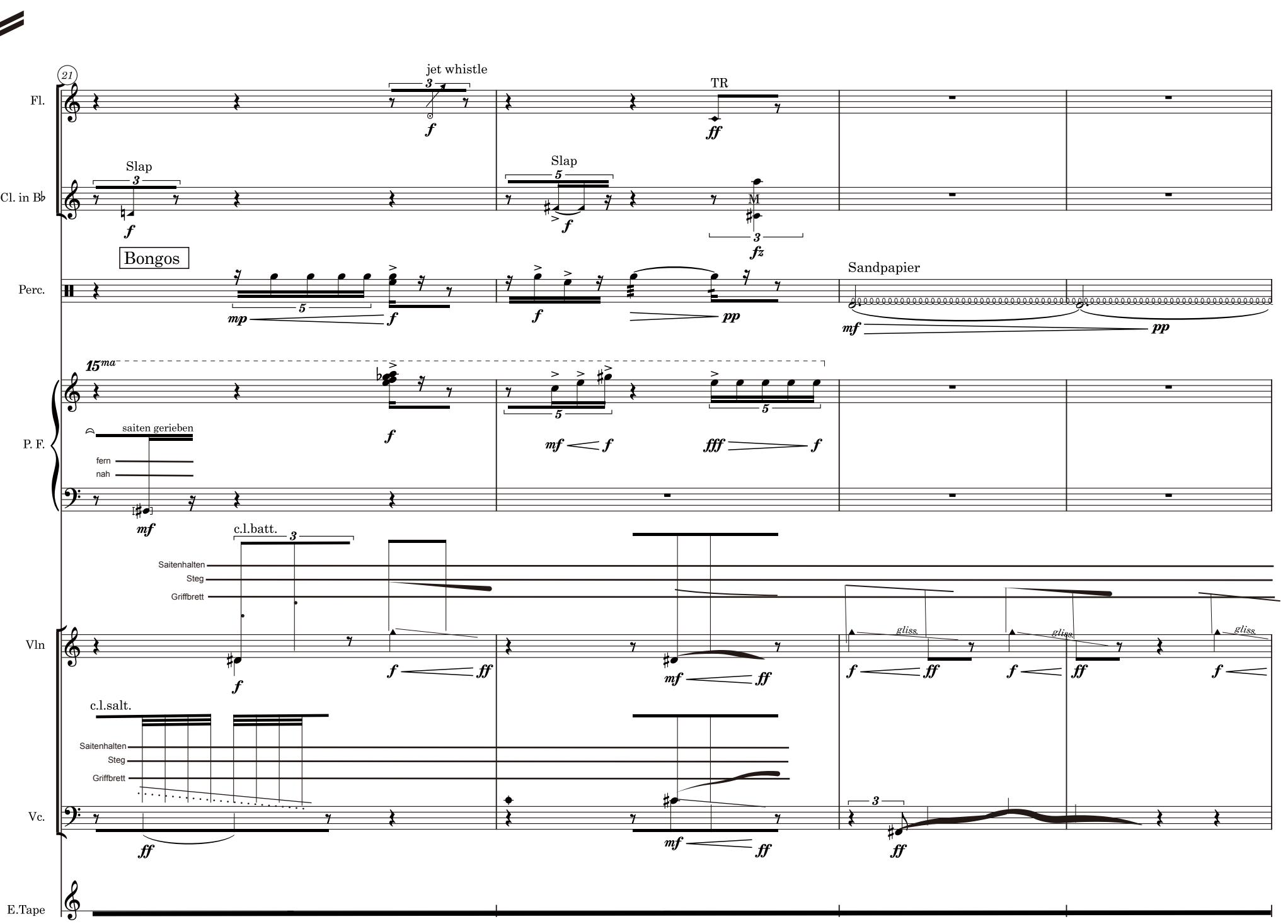
Perc.  
*Bongos*  
*mp* 5 *f*

P. F.  
*ffz* 5 *ff*  
*saiten gerieben*  
*fern*  
*nah*  
*mf*  
*fz*  
*saiten gerieben*

Vln  
*mf* *ff*  
*3*  
*mf* *ff*  
*c.l.salt.*  
*Saitenhalten*  
*Steg*  
*Griffbrett*  
*gliss.*  
*f*  
*c.l.salt.*  
*Saitenhalten*  
*Steg*  
*Griffbrett*  
*gliss.*  
*f*  
*c.l.salt.*

Vc.  
*mf* *ff*  
*ff*  
*ff*

E.Tape



**B.** = 80

Fl. (25) flz. *mf* → *p*

Cl. in B<sub>b</sub> *p* → *sf* → *jet whistle* → *Luftton* → *overblow*

Perc. 2 Sticks reiben auf dem Bongo! *p* → *mf*

Glas *f* *ff* → *nah* → *mit Besen auf dem Saiten spielen*

P. F. *p* → *mp* → *mf* → *ff* → *f* → *ff* → *mf*

Ped.

Vln *ff*

Vc.

E. Tape

Fl. (29) *p* → *mp*

Cl. in B<sub>b</sub> *p* → *mp* → *Freie Mehrklänge (freier Multiphonics) mit Triller (tr), dabei sollte der Grundton vermieden werden*

Perc. *ppp* → *p*

P. F. *f* → *ff*

(Ped.)

Vln *c.l.salt.* *Saitenhalten* → *Stag* → *Griffbrett* → *ff*

Vc. *c.l.salt.* *Saitenhalten* → *Stag* → *Griffbrett* → *ff*

E. Tape

Fl. *tr* *mp*

Cl. in Bb *pp* *sffz* *f* *jet whistle* *3* *Luftton* */chi/ p* *mf* *ff* *f*

Perc. *Slap* *3* *dirty* *mf ff f*

Tamtam

P. F. *saiten gerieben* *fern nah* *mf* *mit Hand gedämpfen*

Vln *gliss.* *5* *pp fp pp* *II.* *pp mf-ppp fp pp*

Vc. *s.p.* *p fp* *mp* *pp* *→ ord.*

E.Tape

*= 60*

Fl. *sffz* *ff fz*

Cl. in Bb *sffz* *pp mf*

Perc. *hihat* *p f*

P. F. *15ma* *f ff* *ff mf < f* *fff f* *mf ff*

Ped.

Vln *1/2 Flag.* *8va tr*

Vc. *1/2 Flag.* *tr*

E.Tape